



GERIATRIE

am Universitätsklinikum Jena

Informationen für
Patienten und ihre Angehörigen



*Gemeinsames Singen ist Teil der
Therapiestunden in der Gruppe.*

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie selbst sind oder Ihr Angehöriger ist Patient in unserer Klinik für Geriatrie oder wird es demnächst sein? Viele wissen, dass wir Experten für die Gesundheit alternder Menschen sind. Was jedoch genau in einer geriatrischen Klinik passiert und wo die Schwerpunkte unserer Einrichtung in Jena liegen, ist meist weniger bekannt.

Mit diesem Heft möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick geben in das, was wir am Universitätsklinikum Jena unter Geriatrie verstehen: Welcher Patient ist bei uns gut aufgehoben?

Welche Ziele verfolgen wir? Welche diagnostischen und therapeutischen Methoden setzen wir dafür ein? Und wie sieht konkret der Alltag auf unseren Stationen aus? Wenn dennoch Fragen unbeantwortet bleiben, zögern Sie nicht uns anzusprechen. Wir haben immer ein offenes Ohr für Ihr Anliegen.



Ihre

Dr. Anja Kwetkat

Kommissarische Direktorin der Klinik für Geriatrie am UKJ



Wir möchten unsere Patienten bestmöglich dabei begleiten, ihre alltäglichen Tätigkeiten wieder allein zu bewältigen.

Was ist Geriatrie?

Als Geriatrie wird der Zweig der Medizin bezeichnet, der sich der Gesundheit im Alter widmet. Dabei wird betrachtet, wie Krankheiten bei älteren Menschen in Kliniken behandelt werden können. Zur Geriatrie gehören aber auch Fragen, wie Erkrankungen vorgebeugt werden kann und welche Rolle das soziale Umfeld im Alter spielt. Die Experten der Geriatrie wissen, wie sich Menschen im Alter körperlich und psychisch verändern. Vor diesem Hintergrund bieten sie eine auf jeden Patienten individuell abgestimmte ganzheitliche Therapie an.

Ziel unseres Konzeptes ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden, die Selbstständigkeit, die Mobilität sowie die geistige und körperliche Vitalität unserer Patienten so weit wie möglich wiederherzustellen.

Wer ist ein geriatrischer Patient?

Die Patienten, die bei uns in der Klinik für Geriatrie behandelt werden, haben meist mehrere Erkrankungen gleichzeitig und sind in der Regel über 70 Jahre alt. Viele sind bereits über 80 Jahre alt und benötigen besondere Unterstützung wegen der im Alter typischerweise höheren Anfälligkeit für z. B. Komplikationen. Manchmal besteht die Gefahr, dass Erkrankungen chronisch werden oder dass die Patienten ihren Alltag nicht mehr selbstständig meistern können.



Die Kontrolle des Blutzuckerspiegels, Kräftigungsübungen und gemeinsames Treppensteigen gehören je nach Erkrankung und Therapieziel zum Alltag für unsere Patienten.

Welches Ziel verfolgen wir?

Das Ziel der bei uns eingesetzten aktivierend-therapeutischen Pflege ist es, die Mobilität, Selbstständigkeit und Teilhabe am sozialen Leben unserer Patienten in der Form wieder zu erreichen, wie sie vor der aktuellen Verschlechterung bestanden haben. Wir unterstützen unsere Patienten dabei, die im Alltag wichtigen lebenspraktischen Fähigkeiten wiederzuerlangen – so gut, wie es individuell möglich ist. Wir möchten, dass sich unsere Patienten nicht abhängig fühlen, sondern gut begleitet.



Wie schätzen wir ein, was unsere Patienten brauchen?

Um jedem Patienten eine auf ihn zugeschnittene Therapie anbieten zu können, erfassen wir am Beginn jedes Aufenthalts zunächst den aktuellen Zustand. Nach einer kompletten körperlichen Untersuchung und einem Aufnahmegespräch legen wir ein realistisches Therapieziel fest und erstellen einen persönlichen Untersuchungs- und Therapieplan. Anschließend informiert die zuständige Pflegekraft den Patienten über die bevorstehenden Untersuchungen.

Dafür stehen uns zahlreiche Diagnose- und Therapiemethoden zur Verfügung – unter anderem EKG (Elektrokardiogramm), Echokardiographie (Herz-Ultraschall), Langzeit-Blutdruckmessung, Röntgen oder Ultraschalluntersuchung des Bauches und der Schilddrüse. Je nach Gesundheitszustand werden unsere Patienten zu den Untersuchungen durch den klinikinternen Transportdienst begleitet.

Zu unserem fächerübergreifenden Team zählen neben Ärzten und Pflegekräften auch Physio- und Ergotherapeuten, Mitarbeiter des Sozialdienstes, Neuropsychologen und Logopäden. Je nach Diagnose und Therapieplan werden diese Berufsgruppen in die Behandlung einbezogen.



Einige Untersuchungen können wir direkt auf unserer Station vornehmen, für andere begleiten wir unsere Patienten an die jeweiligen Untersuchungsorte – zum Beispiel zum Klinikstandort Lobeda.

Wie sieht der Tagesablauf aus?

Ab 6.30 Uhr unterstützen unsere Pflegekräfte die Patienten bei den Aktivitäten des täglichen Lebens wie zum Beispiel der Körperpflege.

- Frühstück: 8.00 bis 9.00 Uhr
- Mittagessen: 11.30 bis 12.30 Uhr
- Abendessen: 17.30 bis 18.30 Uhr
- Gruppentherapien: 9.00 bis 10.00 Uhr
- ärztliche Visite / Einzeltherapien: 10.00 bis 11.30 Uhr
- weitere Einzeltherapien: nachmittags



Auf unseren Stationen gibt es keine festen Besuchszeiten. Aus Rücksicht auf die Mitpatienten bitten wir darum, die Therapiezeiten sowie die Mittags- und Nachtruhe einzuhalten.

Zu folgenden Zeiten befinden sich die Pflegekräfte zur Übergabe im Dienstzimmer:

- 6.00 bis ca. 6.15 Uhr
- 13.45 bis ca. 14.15 Uhr
- 21.45 bis ca. 22.15 Uhr

Damit alle Pflegekräfte bestmöglich über die Situation des jeweiligen Patienten informiert sind, sprechen unsere Mitarbeiter sich zu den Übergabezeiten intensiv ab.



Viele unserer Patienten haben eine Vielzahl an Medikamenten verschrieben bekommen. Wir überprüfen, ob Wechselwirkungen auftreten können und passen eventuell die Medikamente und ihre Dosierung an.

Was ist als Patient in unserer Klinik zu beachten?

Um Stürze und andere Komplikationen zu vermeiden, bitten wir unsere Patienten, sich bei Bedarf immer an das Pflegepersonal zu wenden.

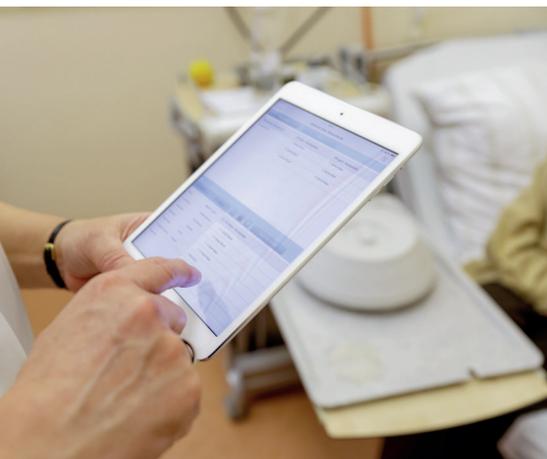
Wenn Patienten die Station verlassen beziehungsweise zurückkehren, werden sie gebeten, sich bei einer Pflegekraft an- beziehungsweise abzumelden.

Wichtig ist, dass nur die von uns gestellten Medikamente eingenommen werden. Wenn ergänzende Medikamente eingenommen werden, muss dies mit einem Arzt abgesprochen werden. Bei Fragen zur Verordnung und Anwendung der Medikamente helfen die zuständige Pflegekraft und die betreuenden Ärzte weiter.

Wie sieht die Essenversorgung aus?

Am Tag der Aufnahme erhalten unsere Patienten ein von der Küche zusammengestelltes Menü. Immer vormittags können sie unserer Ernährungsassistentin ihre Menüwünsche für den Folgetag mitteilen.

Patienten werden gebeten, sich zu den Essenszeiten im Gruppenraum einzufinden. Wer nur eingeschränkt mobil ist oder unsicher beim Gehen, wird selbstverständlich durch unsere Mitarbeiter begleitet und unterstützt.



Wir begleiten unsere Patienten zum gemeinsamen Essen in den Gruppenraum.

Wie sind die Patientenzimmer ausgestattet?

Alle Patientenzimmer sind mit Fernseher ausgestattet. Hinweise zur Bedienung und die jeweiligen Fernbedienungen erhalten unsere Patienten vom Pflegepersonal.

Jedem Patienten steht außerdem ein Kleiderschrank zur Verfügung. Wertgegenstände sollten zu Hause gelassen oder den Pflegekräften zur Verwahrung gegeben werden, da das Universitätsklinikum Jena keine Haftung für persönliche Gegenstände übernehmen kann. Auch wenn Patienten ihr Zimmer für längere Untersuchungen verlassen müssen, sind unsere Mitarbeiter gern bereit, die Schrankschlüssel aufzubewahren.

Wir verfügen auf jeder unserer Stationen über drei mobile Patiententelefone. Die jeweiligen Rufnummern werden durch unser Personal gern an Patienten oder ihre Angehörigen weitergegeben, da unser Stationstelefon ausschließlich zum dienstlichen Gebrauch vorgesehen ist. Gern können aber auch Mobiltelefone auf den Stationen genutzt werden.

Aus Gründen der Schweigepflicht und zur eigenen Sicherheit der Patienten geben unsere Mitarbeiter am Telefon keine Auskünfte an Angehörige weiter.



Wie läuft die Entlassung ab?

Wir freuen uns mit unseren Patienten, wenn sie das Krankenhaus wieder verlassen können.

Am Tag der Entlassung wird für 10 Uhr ein Transport angemeldet. Patienten werden daher gebeten, rechtzeitig ihre Sachen zu packen. Bis der Transport eintrifft, können unsere Patienten natürlich in ihrem Zimmer oder im Aufenthaltsbereich bleiben. Durch die Mithilfe ist es uns möglich, das Bett und das Zimmer bereits für den nächsten Patienten herzurichten.

Selbstverständlich unterstützen wir unsere Patienten auch beim Zusammenpacken der persönlichen Gegenstände.

Wir wünschen einen angenehmen Klinikaufenthalt und baldige Genesung!

Das Team der Geriatrie

Geriatrie am UKJ

- 2007:
Gründung der Klinik für Geriatrie
- Januar 2008:
Erste Station mit 20 Betten öffnet
- April 2008:
Zweite Station mit 19 Betten öffnet
- Dezember 2011:
Tagesklinik nimmt mit zehn Plätzen Betrieb auf

Neben unserem Ärzteteam kümmern sich zahlreiche Therapeuten um unsere Patienten. Korbflechten gehört zu den unterschiedlichen Angeboten, die die Feinmotorik schulen. Unterstützt wird das Team der Geriatrie durch Klinikclown Knuddel, der regelmäßig unsere Patienten besucht.



Impressum

Herausgeber: Klinik für Geriatrie, Bachstraße 18, 07743 Jena
Tel. 03641 9-34901

Redaktion: Stabsstelle Unternehmenskommunikation am Universitätsklinikum Jena

Gestaltung: Klinisches Medienzentrum

Bilder: Anna Schroll

Stand: April 2017